

Mehr Chancen und Perspektiven für den Start ins Berufsleben

GLOBUS Krefeld und Strahlemann-Stiftung fördern junge Talente

Gemeinsam mit der Strahlemann-Stiftung eröffnete die GLOBUS Stiftung in Zusammenarbeit mit der GLOBUS Markthalle in Krefeld am vergangenen Donnerstag in der Krefelder Albert-Schweitzer-Schule eine neue Talent Company. Ziel der Einrichtung ist die Unterstützung bei der beruflichen Orientierung junger Menschen und die Förderung von Nachwuchs-Talenten.

„Mit der Talent Company erhalten viele junge Menschen mehr Chancen und Perspektiven für den Start in ihr berufliches Leben. Durch diese Initiative werden wichtige Hilfestellungen geleistet, die nicht überall selbstverständlich sind. Gleichzeitig freuen wir uns über die Möglichkeit, GLOBUS als einzigartigen Arbeitgeber in Krefeld bei den jungen Menschen vorstellen zu können“, sagt Andreas Finkler, GLOBUS Stiftungsbotschafter und Personalleiter der GLOBUS Markthalle in Krefeld. „Wir fühlen uns mit der Stadt und der Region verbunden, junge Talente zu fördern und die Region zu stärken, ist für uns daher eine Herzensangelegenheit.“

Die Talent Company ermöglicht eine praxisnahe Berufsorientierung und bringt regionale Ausbildungsplatzangebote aus erster Hand in die Schule. Durch Workshops und Informationsveranstaltungen mit den kooperierenden Unternehmen sollen die Jugendlichen künftig praxisnahe Einblicke ins Berufsleben

erhalten. In der Albert-Schweitzer-Schule wurde dafür ein moderner und farbenfroher Fachraum für die Schüler eingerichtet, der über einen geräumigen Arbeitsbereich, internetfähige PCs, weitere Präsentationstechnik sowie eine zeitgemäße Lounge-Ecke verfügt.

„Die Begegnung zwischen Schüler:innen und Unternehmen ist notenunabhängig und damit sehr entspannt, gleichzeitig aber auch enorm zielführend, da man sich die Jugendlichen bei den Veranstaltungen für einen Beruf begeistern lassen können“, ergänzt Andreas Hofer, Projektleiter Talent Company der Strahlemann-Stiftung. „Für die Unternehmen ist es ebenfalls ein Gewinn. Sie können hier frühzeitig die Fachkräfte von morgen finden und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken.“

Bereits an mehreren Standorten hat die GLOBUS Stiftung die Eröffnung von Talent Companies ermöglicht. Insgesamt gibt es deutschlandweit 57 Talent Companies der Strahlemann-Stiftung, darunter neun in Nordrhein-Westfalen. Seit Mai 2021 ist GLOBUS mit einer großzügigen und modernen Markthalle für die Krefelderinnen und Krefelder vor Ort. Soziales Engagement sowie die Unterstützung von Schulen, Einrichtungen und Vereinen an den jeweiligen Standorten ist für GLOBUS selbstverständlich.



V. li.: Stefan Emunds (Rektor der Albert-Schweitzer-Realschule), Celina Fischer (Büroleitung der Strahlemann-Stiftung), Andreas Finkler (Personalchef des GLOBUS Krefeld), Fatih Demirhan (Berufsorientierungslehrer und Talent Company Koordinator).

Die Albert-Schweitzer-Realschule gehört zur Talent Company, die bei der Berufsorientierung hilft und Schüler und Ausbilder zusammenbringt

Wie der Weg in die Berufswelt gelingt

Von André Lerch

Stiftung

Es riecht noch nach neuen Möbeln im frisch eingerichteten Fachraum. Eine gemütliche Sitzzecke, ein langer Besprechungstisch, mehrere Personalcomputer, die den Weg von der analogen in die digitale Internet-Welt problemlos finden. Dazu ein großer Bildschirm an der Wand, der auch Videokonferenzen ermöglicht.

An diesem Ort sollen Teile der etwa 600 Schüler der Albert-Schweitzer-Realschule künftig leichter zu ihrer angestrebten Arbeit finden, und die Unternehmen auch zu ihnen. Berufsorientierung ist das Stichwort. Das Zimmer ist nun eines von 58 in ganz Deutschland, das zur Talent Company der Strahlmann-Stiftung gehört. Ein Raum für Workshops und vielfältige Begegnungen zur besseren Berufswahl, multimediale eingerichtet – und über den Schulhof immer schnell zu erreichen.

58 Standort Bisher wurden 57 Talent Companies deutschlandweit von der Strahlmann-Stiftung aus Heppenheim/Südhessen eröffnet, welche dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert, neun davon in NRW. In Krefeld ist nun der 58. Standort an der Albert-Schweitzer-Realschule entstanden. Der Fachraum soll für Workshops und vielfältige Begegnungen zur Berufsorientierung genutzt werden. Ausbilder und Schüler sollen sich hier näher kommen und eine gemeinsame Zukunft ausloten. Die Strahlmann-Stiftung setzt sich seit ihrer Gründung 2008 für Bildung und bessere Zukunftschancen für Kinder ein.



Freuen sich über das Projekt (v.l.): Fatih Demirhan (Kordinator für Berufliche Orientierung an der Albert-Schweitzer-Schule), Andreas Finkler (Personalleiter Globus), Schüler Erva Nur Yildiz, Lara Cimen, Marinour Alrimi, Abdullah Alchamie und der stellvertretende Schulleiter Stefan Emunds. Foto: Dirk Jochmann

„Wir haben etwas, was es an anderen Schulen nicht gibt“

Das Programm der Heppheimer Strahlmann-Stiftung, die mithilfe der Stiftung des Lebensmittel-Händlers Globus den Standort an der Lewerentzstraße verwirklicht hat, richtet sich an Schüler der Klassen 7 bis 10, vorrangig an Gesam-Real und Hauptschulen, die an praktische Berufe heranführen sollen. Fast 50 Schüler der 9. Klassen an der Albert-Schweitzer-Realschule sollen noch ohne Aussicht auf einen Ausbildungsplatz sein, wie aus der Pressemitteilung zur Einweihung des Fachraumes hervorgeht.

Schaut man sich daher bei der Zielgruppe vor Ort einmal um, dann hört man Neugier und Verunsicherung, aus dem Vorraum

heraus: „Ich möchte Zahnarzt-Helferin oder Chemielaborantin werden“, verrät Marinour Alrimi. Die 16-Jährige ist gekommen, um sich bei der offiziellen Vorstellung schon einmal ein Bild zu machen vom neuen Angebot an ihrer Schule. „Man freut sich schon, wenn man diesen Raum betritt“, sagt sie. „Hier haben wir etwas, was es an anderen Schulen nicht gibt. Man hat damit einfach noch mehr Chancen einen Beruf kennenzulernen.“

Ihr Schulkamerad Abdullah Alchami hält es mehr mit der IT-Sicherheit: „Das Angebot kommt mir sehr entgegen“, sagt er der WZ. „Man hat nun mehr Chancen hier Bewerbungen zu schreiben, mehr Berufsaussichten.“ Im Fachraum der Talent

Company haben die Schüler die Möglichkeit Berufsbilder und Ausbildungsbetriebe näher kennenzulernen. Sie sollen in der gewohnten Umgebung ihrer Schule mit geringen Hemmschwellen erfahren, wo ihre Fähigkeiten liegen und welche Berufe ihnen einmal besonders Spaß bereiten würden. „Die Jugendlichen sollen durch Workshops und Informationsveranstaltungen der kooperierenden Unternehmen praxisnahe Einblicke ins Berufsleben erhalten, um so ihre eigenen Interessen und Talente zu erkennen.“

Eine bunte Schule mit Menschen, die ganz unterschiedlich sind Einen nachhaltigen Vorteil sieht auch Fatih Demirhan, Berufsorientierungs-Lehrer an der Albert-Schweitzer-Schule: „Die Idee ist sehr gut. Die Schüler haben nun einen zentralen Ort, an dem sie ruhig ihre Bewerbun-

gen schreiben, sich auch mit Unternehmen treffen können. Alles kompakt in einem Raum.“ Stefan Emunds, der stellvertretende Schulleiter, hob den Innenstadt-Charakter der Albert-Schweitzer-Realschule hervor: „Wir sind eine bunte Schule mit Menschen, die ganz unterschiedlich sind. Diese Vielfalt ist ein Geschenk für uns.“ Es sei Aufgabe und Verpflichtung, diesen Schülern den Weg in den Beruf aufzuzeigen. „Die Talent Company ist dabei auch ein Angebot für die Betriebe. Aus-

bildung schließt vor Fachkräften

mangel.“ Krefelds Olympiasiegerin im Ringen, Aline Rotter-Focken, ist als Schirmherrin aktiv: „Ich wünsche den Schülern, dass sie alle einen Beruf finden mögen, der ihnen Spaß macht, damit sie ihre Stärken optimal nutzen können.“ Und Andreas Finkler, Personalleiter der Globus-Markthalle in Krefeld & Tönisvorst, betonte die Partnerschaft von der Globus-Stiftung mit dem Projekt: „Wir sehen uns als Nachbar, möchten uns in die Gemeinschaft einbringen und mithelfen, diese zu gestalten und voranzubringen.“

Social Media: Fluch und Segen

Instagram, Facebook, Twitter und Co. gehören längst zum Alltag in den Redaktionen dazu. Ein Grund für Anouk van der Vliet (Chefredakteurin Welle Niederrhein) und Gordon Bänder-Eggert (Leiter der WZ-Lokalredaktion Krefeld/Niederrhein), genau dieses Thema im „Niederrheingeflüster“ aufzugreifen. In der aktuellen Folge des gemeinsamen Podcasts der beiden Medienhäuser von der Rheinstraße 76 sprechen sie darüber, wie Social Media genutzt wird und warum soziale Netzwerke sowohl Fluch als auch Segen sein können.

Nicht immer geht es in den Kommentaren auf Facebook und Co. besonders sachlich zu. „Das Internet ist aber kein rechtsfreier Raum“, sagt Anouk van der Vliet, weshalb manches Mal Kommentare auch an die Behörden gemeldet werden. „Die Kommentarspalten zeigen manches Mal auch die Verrohung der Gesellschaft“, sind sich die beiden Moderatoren sicher. Nichtsdestotrotz können die sozialen Netzwerke aber auch eine Bereicherung des Redaktionsalltags sein. Denn manches Mal lässt sich dort auch ein spannendes Thema finden – ein wichtiger Aspekt im Redaktionsalltag. Red

Die neue Folge des Podcasts „Niederrheingeflüster“ von WZ und Welle Niederrhein gibt es seit Freitag überall, wo es Podcasts gibt. www.wz.de/digital/podcasts





JOB WALL

JOB WALL

Klein, aber oho

D0.07

